

# nachrichten

## Inspektion

Das Komitee für ethnische Minderheiten der Vietnamesischen Nationalversammlung unter der Leitung von Trang A Pao bereiste im August 2004 das Zentrale Hochland. In den Provinzen Dak Lak und Gia Lai überprüften die Parlamentarier die Umsetzung des Armutsbeseitigungs-Programms und die Maßnahmen zur Rekrutierung, Ausbildung und Beschäftigung von Mitgliedern der ethnischen Minderheiten. Während der gemeinsamen Gespräche forderten die Parlamentarier die Vertreter der Provinz Gia Lai auf, Maßnahmen zu ergreifen, um den Anteil der ethnischen Minderheiten an den Kadern der Provinz zu erhöhen. Gleichzeitig forderten die Parlamentarier eine konsequente Umsetzung der Religionspolitik, um »die Erosion der nationalen Einheit und Verletzung nationaler Interessen« zu verhindern.

Die Verwaltung der Provinz verwies auf die 3.500 Hektar Land, die an 10.000 Haushalte abgegeben wurden und die 200 Häuser, die für die ethnischen Minderheiten zu besonders günstigen Zahlungsbedingungen bereitgestellt wurden. Die Armutsrate konnte auf 13,2 Prozent gedrückt werden. »In den letzten fünf Jahren haben 107 Studenten der Provinz Gia Lai an Universitäten und Fachschulen studiert. Diese Leistung habe dazu beigetragen, ein Kontingent von lokalen Kadern zu schaffen und die lokalen Verwaltungen zu stärken.«

vgl. Volkspolizei 2. 8. 2004

**Ein Euro entspricht zurzeit etwa 18.056 Vietnamesischen Dong (VND).**

## Agenten isoliert

Am nationalen Zentrum für Naturwissenschaften und Technologie in Hanoi ist es einer Forschergruppe gelungen aus den Blättern der *Artocarpus tonkinensis*, der indochinesischen Jackfruit, »immunosuppressive agents« zu isolieren. Gefunden wurden »auronol glycosides mesopsin 4-O-glucoside« und das neue »alphitonin-4-O-glucoside«. Der Lymphozyten Stimulationstest zeigte die immunosuppressive Wirkung. Dr. Thuy und seine Kollegen veröffentlichten ihre Studie in *Pharmazie* 2004; 59 (4) 297-300.

vgl. *Immunotherapy Weekly* 9. 6. 04

## Armutsgrenze

Vietnam berät über die Anhebung der Armutsgrenze zum Jahresbeginn 2005. Das Ministerium für Arbeit, Kriegsinvaliden und soziale Angelegenheiten (MOLISA) legte dem Premierminister die neuen Armutskriterien vor. Danach ist arm, wer in einer Stadt 241.000 Vietnamesische Dong (VND) oder weniger im Monat verdient. Personen die in ländlichen Gebieten weniger als 200.000 VND monatlich verdienen, sollen zukünftig ebenfalls als arm gelten. Die gegenwärtige Armutsgrenze liegt bei 150.000, 100.000 und bei 80.000 VND für Inselbewohner. (Ein Euro entspricht etwa 18.056 VND.) Die neuen Grenzwerte wurden mit der Hilfe internationaler Berater erarbeitet, um einerseits die gestiegenen Lebenshaltungskosten in Vietnam zu berücksichtigen und andererseits eine bessere internationale Vergleichbarkeit zu erzielen. Nach den gegenwärtigen Kriterien leben 1,57 Millionen vietnamesische Familien (etwa neun Prozent) unter der Armutsgrenze. Nach der neuen Definition werden es etwa 26 Prozent der 17,5 Millionen Familien sein. Besonders in den ländlichen, bergigen und entlegenen Gebieten werden dann 35 bis 40 Prozent der Bevölkerung zu den Armen gezählt.

vgl. *Financial Times Information* 13.

7. 2004

## Inflationsrate

Der vietnamesische Verbraucherpreisindex stieg in den ersten sieben Monaten des Jahres 2004 um 7,7 Prozent. Verglichen mit dem Juli des Vorjahres war das ein Preisschub von 9,1 Prozent. Dies ist der höchste Anstieg in den letzten acht Jahren. Er beeinflusst das Wirtschaftswachstum, die Produktion und reduziert zum Teil das Realeinkommen der ArbeiterInnen.

Premierminister Phan Van Khai forderte alle Ministerien, Verwaltungen und Betriebe auf, den Anstieg der Preise unter Kontrolle zu halten. Dazu sollen die regulären Haushaltsausgaben aller Ministerien, Agenturen und Betriebe um zehn Prozent gekürzt werden. Das Ministerium für Planung und Investment wurde aufgefordert, alle großen Investitionsprojekte auf ihre Effizienz zu überprüfen. Die Staatsbank solle durch strikte Kontrolle der Kreditvergabe für Sicherheit und Effektivität der Kredite sorgen. Das Finanzministerium wurde aufgefordert, über die zehnpromtente Haushaltseinsparung hinaus, mit anderen beteiligten Ministerien die Preisentwicklung wichtiger Güter zu verfolgen und Personen und Betriebe strikt zu bestrafen, die Preise illegal erhöhen.

vgl. *Vietnam Financial Times* 4. 8. 2004 und *BBC Monitoring International Reports* 8. 8. 2004

## Gaspreis

Die Gashändler haben im August die Preise um 3.000 bis 6.000 VND pro zwölf Kilo Flasche angehoben. Damit kosten zwölf Kilo je nach Lieferanten zwischen 118.000 und 141.000 VND. Nach vietnamesischen Angaben kann das Land gegenwärtig nur 200.000 Tonnen Gas produzieren, während der geschätzte Bedarf bei 540.000 Tonnen liegt. Damit ist Vietnam auch beim Gaspreis an die internationale Entwicklung ange koppelt und wird den entsprechenden Preisschwankungen unterworfen. Ein Euro entspricht etwa 18.056 Vietnamesischen Dong (VND).

vgl. *Liberated Saigon* 2. 8. 2004

## Geflügelgrippe ist zurück

Die tödliche Geflügelgrippe H5N1 ist in Asien wieder aufgetaucht. In Vietnam sind drei Menschen an der Krankheit gestorben. Die Weltgesundheitsorganisation WHO benötigt noch weitere Tests, um festzustellen, ob drei weitere Personen, die mit ähnlichen Symptomen in den letzten 14 Tagen verstorben waren, sich auch an der Geflügelgrippe angesteckt hatten. Nach Befürchtungen der WHO erhöht jeder menschliche Ansteckungsfall die Gefahr, dass »menschliche und Geflügelviren mutieren und damit die Gefahr einer Pandemie besteht.« »Der Ausbruch beim Geflügel ist nicht unter Kontrolle. Das Virus ist in der Umwelt weit verbreitet und es wird großer Anstrengungen bedürfen ihn wieder zu beseitigen.« Auch China, Thailand und Indonesien sind von H5N1 betroffen.

Ferner zeigt sich die WHO besorgt darüber, dass die vietnamesischen Gesundheitsbehörden bei einigen Verstorbenen mit typischen Symptomen keine weiteren Tests vorgenommen haben und damit die weitere Verbreitung begünstigt worden sein könnte.

vgl. *Agence France Press* 13. 8. 2004

## Beziehungen

Die Delegationen der Außenministerien von Vietnam und Indien trafen sich zu ihren zweiten politischen Konsultationen vom 5. bis 6. August 2004 in Neu Delhi. Die Diskussionen drehten sich um die Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen auf allen Gebieten. Im Oktober findet in Hanoi das zwölfte gemeinsame Regierungskomitee statt. Anlässlich dieses Termins soll auch des Treffens zwischen Jawaharlal Nehru und Ho Chi Minh 1954 gedacht werden.

vgl. *VNA news agency web site, Hanoi*, 8. 8. 2004

## NV stimmt zu

Am 29. Mai 2004 trugen Präsident Tran Duc Luong, Außenminister Nguyen Dy Nien und der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Nationalversammlung, Vu Mao, ihre Berichte über die Grenzverhandlungen mit der VR China vor. In diesen Verträgen sind die Seegrenzen festgelegt, die Privilegierte Ökonomische Zone und der Kontinentalschelf im Golf von Tonkin (Bac Bo) geregelt. Nach der Aussprache stimmte das vietnamesische Parlament mit 85,66 Prozent dieser Regelung zu. Der Sprecher des vietnamesischen Außenministeriums teilte der Presse am 16. Juni die Ergebnisse der Beratungen der Nationalversammlung mit, würdigte das Abkommen als im beiderseitigen Interesse und machte gleichzeitig deutlich, dass nicht alle territorialen Fragen zwischen der SR Vietnam und der VR China gelöst sind. Die Grenzziehung in der Ostsee, vor allem die Besitzrechte am Paracel und Spratly Archipel sind noch umstritten.

vgl. *Vietnam News Briefs* 16. 6. 04

## Impfung

ForscherInnen des Instituts für Hygiene und Epidemiologie in Hanoi und KollegInnen aus Südkorea und den USA untersuchten die Effizienz und die Kosten einer oralen Massenimpfung gegen Cholera. 1998 wurden dazu die BewohnerInnen von 13 Kommunen in Hue Stadt mit einem lokal hergestellten oralen Impfstoff immunisiert. 118.555 (79 Prozent) der angepeilten 149.557 Einwohner wurden vollständig geimpft. Alle Kosten der Impfkampagne vor Ort und die Kosten von Planung, Herstellung und Lieferung sind dokumentiert worden. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 105.447 US-Dollar. Für eine vollständig gegen Cholera geimpfte Person entstanden Kosten von 0,89 Cent. Die Wissenschaftler kamen zu dem Schluss, dass eine Massenimmunisierung mit diesem lokal hergestellten Impfstoff machbar und erschwinglich sei.

vgl. *Immunotherapy Weekly* 9.6.2004

## ASEM Treffen

Der Premierminister von Burma General Khin Nyut traf sich am 10. August zu Gesprächen über den bevorstehenden ASEM-Gipfel 2004 mit vietnamesischen Spitzenpolitikern. Das Treffen zwischen den zehn Mitgliedsstaaten der ASEAN, China, Japan, Südkorea und den Mitgliedstaaten der EU findet vom 8.-9.10. in Hanoi statt. Die EU vertritt den Standpunkt, dass Burma wegen seiner Menschenrechtsverletzungen nicht an diesem Treffen teilnehmen könne. Die ASEAN verwahrt sich gegen die Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines ihrer Mitgliedsstaaten. Das Treffen der Regierungschefs könnte an diesem Gegensatz scheitern. Die vietnamesische und die burmesische Seite vereinbarten Vertraulichkeit über den Inhalt der Gespräche.

vgl. *Channel News Asia* 10.8. 2004

## Preis

Do Tuan Anh erhielt für sein Gemälde »Invasion des Todes« einen der fünf ASEAN Kunstpreise 2004. vgl. *VNA* 7. 8. 2004

# nachrichten

## Bio-Treibstoff

Do Huy Dinh, Manager der vietnamesischen *Additives and Petroleum Products Co.*, stellte der Öffentlichkeit ein Projekt vor, mit dessen Hilfe Vietnam 4,5 bis fünf Millionen Tonnen Bio-Treibstoff im Jahre 2025 produzieren könnte. Begonnen werden soll mit der Produktion von 300.000 bis 400.000 Tonnen Diesel und Benzin gemischt mit Äthanol. Das Volumen könnte, nach Zustimmung durch die Regierung, bis 2010 weiter gesteigert werden und so einen Teil der Energieimporte des Landes ersetzen.

vgl. *Vietnam Economic Times* 13. 8. 2004, S. 7

## Risiko

Tausende von Litern Fischsauce, die aus giftigem Pufferfisch hergestellt worden war, sind in Zentralvietnam beschlagnahmt worden. Obwohl der Fisch vielen VietnamesInnen als Delikatesse gilt, ist Fangen und Handeln von Pufferfisch in Vietnam verboten. Es ereignen sich dennoch jährlich Dutzende von Vergiftungen wegen schlecht oder falsch zubereiteter Fische. Die verarbeitenden Familien verwiesen darauf, dass sie die Fischsauce nach alter Tradition und langer Erfahrung herstellen und verwenden. Die Tanks wurden versiegelt nach dem Proben für die weitere toxikologische Untersuchung entnommen worden waren. Wie giftig diese Fischsauce tatsächlich ist, bleibt den Ergebnissen der noch folgenden Untersuchungen abzuwarten.

vgl. *dpa*, 17. 6. 2004

## In Gefahr

Im Zentralen Hochland, besonders in der Provinz Dak Lak befürchten die Ranger ein Aussterben der Elefanten. Die Zahl der zahmen Elefanten hat sich von 1997 bis 2004 nahezu halbiert. Es gibt jetzt noch 19 männliche und 43 weibliche zahme Elefanten. Die Zahl der wilden Elefanten ist im Zeitraum 1979 bis 2004 von etwa 400 bis 500 Tieren auf 40 bis 50 Tiere reduziert worden. Die Elefanten leben jetzt hauptsächlich im Grenzgebiet zu Kambodscha und am Fuß des Chu Jang Sin Berges. Nach Einschätzung der Ranger sind die Elefanten hauptsächlich wegen der illegalen Jagd und wegen der Zerstörung ihrer angestammten Lebensräume bedroht.

vgl. *VNA* 5. 7. 2004

## Zehn zu Olympia

Vietnam benannte zehn AthletInnen für die Olympischen Spiele in Athen. Die bisher größte Delegation setzt sich aus sechs Sportlern und vier Sportlerinnen zusammen. Die Sportarten, an denen sich die VietnamesInnen beteiligen werden sind Taekwondo, Schießen, Schwimmen, Rudern, Tischtennis, Hochsprung und Weitsprung. Auch zu den Paralympics im September entsendet Vietnam eine elfköpfige Delegation. Die vier SportlerInnen nehmen am Gewichtheben, Schwimmen und den Leichtathletikwettbewerben teil. Die bereits nominierte Schwimmerin Tran Thi Hoa wurde aus dem Aufgebot gestrichen.

vgl. *Volksarmee*, 16. 7. 2004

## Ex-Staatsbetriebe

Nahezu 100 staatseigene Betriebe sind in diesem Jahr bisher privatisiert, verkauft oder umgewandelt worden. Nach Angaben des Finanzministeriums haben im gesamten Jahr 2003 insgesamt 700 ehemalige Staatsbetriebe ihre Eigentumsform geändert.

vgl. *Business Forum*, 29. 7. 2004

## Schmutzgeld

Das Volkskomitee von Ho Chi Minh Stadt hat zum 1. August 2004 Abgaben auf Haushaltsabwasser eingeführt. 250 bis 400 Dong (VND) werden pro Kubikmeter verbrauchtem Wasser erhoben. Familien, die in Stadtgebieten leben, in denen es keinen Zugang zu sauberem Wasser gibt, sind von den Abgaben befreit.

vgl. *Saigon Giai Phong*, 4. 8. 2004